Flittarder KG feierten im Wohnzimmer der Sportschützen ihre Miljöhsitzung

-hgj/nj- Heimspiel für die Flittarder KG, die um Laufe des Nachmittages in der Schützenhalle ihres Stadtteils ihre Miljöhsitzung in der Pützlachstraße zelebrierten. Sozusagen ist die Schützenhalle nicht nur für die Sportschützen Flittards, sondern auch für die Flittarder KG das Wohnzimmer, die einmal im Jahr in dieser heimeligen Umgebung zur Sitzung einladen.

Und diese Sitzung konnten die Flittarder Karnevalisten auch nicht besser starten als mit der Band „Miljö“, die hierfür ihren Instrumenten Titel wie „Wolkenplatz“, „De Welt noch nit jesinn“ oder „So lang die Leechter noch brenne“ nach dem Einzug des Elferrates und der Begrüßung von Sitzungsleiter Holger Kirsch entlockten. Nach ihren beiden Zugaben, stand mit Martin Schopps ein Redner auf der Bühne, der an den Erfolgen seines Vaters Fritz Schopp („Et Rumpelstilzje“) anschließt. Allerdings nicht Geschichten aus dem Märchenwald, sondern von seinen sonderbaren Erzählungen von Schülern, die seine „Rednerschule“ besuchen oder schwänzen.

Mit den „Klüngelköpp“ hatte Literat Ricardo Welter genau den Geschmack des Publikums getroffen, da die Band nicht nur von je her sehr volksnah ist, sondern auch unzählige Lieder komponiert hat, die unter den über 40.000 Kölschen Liedern markant im Ohr bleiben. Statt „Blötschkopp“ Marc Metzger, der

kurzfristig erkrankt war, sprang Comedian Wolfgang Trepper ein, welcher neben seinen Comedy-, Theater- und Kabarettauftritten „den Weg in den steinigen Sitzungskarneval der Domstadt“ gefunden hat.

Mit dem Kinder Tanzcorps der Flittarder KG „Echte Fründe“, besuchte das Kölner Kinderdreigestirn die Miljöhsitzung in Kölns nördlichsten Stadtteil, wobei hier die Kinderjungfrau Marie (Marie Kirsch) im Fokus stand. Marie ist die Tochter von Sitzungsleier Holger Kirsch, welcher 2015 als erster Prinz (Prinz Holger I.) seiner Gesellschaft neben „Bauer Michael“ (Müller) und „Jungfrau Alexandra“ (Sascha Prinz) die Jecken im närrischen Köln begeisterte. Mit den Mitgliedern der Kindertanzgruppe, die nach ihrer Referenz ans Narrenvolk ihre einstudierten Tänze zeigten, zog auch der Elferrat aus der Halle, der bei Kölsch und leckerem Grillgut von Zoch Catering eine Erholungspause genoß.

Wie schon im ersten Part der diesjährigen Miljöhsitzung kümmerten sich – die beiden führenden Köpfe der Gesellschaft – Präsident Henry Jahn und 1. Vorsitzender Reiner Knillmann um das Wohl der Gäste, während nach den Hits von „cat ballou“, mit „Willi und Ernst“ (Markus Kirschbaum und Dirk Zimmer) zwei vom Literarischen Komitee im Festkomitee geförderte „Rentner aus Leidenschaft“ trotz hohen Alters als Koblenzer Imis auf Frauensuche gingen.

Wie die Sitzung begonnen wurde und auch im Verlauf beider Abteilungen war, blieb auch der Schlußakkord, für die die Gesellschaft Karnevals- und Partyband „Die Mennekrater“, sowie die „Bläck Fööss“ mit ihren Evergreens gewonnen hatte. Hierzwischen gehörte zudem als Highlight das eigene Tanzcorps „Echte Fründe“, die durch ihren schnellen Bewegungen, Hebungen und flotten Titel den Drive gaben, den man von allen Kölner Tanzgruppen gewohnt ist.

Quelle (Text und Fotos): © 2018 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de

Abdruck nur gegen Honorar und Beleg
Mehr von typischkölsch.de unter http://typischkoelsch.cologne/ und https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl